

rungen an die Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Werktätigen. Für bestimmte Tätigkeiten in der Produktionsvorbereitung und -durchführung ist ein Qualifikationsniveau erforderlich, das teilweise über dem des Facharbeiters liegt.

Das erwächst beispielsweise aus

- einer zunehmend mechanisierten und automatisierten Produktion,
- einer qualitativ neuen Arbeitsweise in Konstruktionsbüros und technologischen Abteilungen,
- neuen Betriebssystemen des Transport- und Nachrichtenwesens und
- der Rationalisierung von Aufgaben in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen

und aus der Notwendigkeit, die wissenschaftlich gebildeten Kader in Wissenschaft, Technik und Produktion von technisch-organisatorischen und Routinearbeiten zu entlasten.

Auf der Basis tiefgründiger Analysen sind Vorschläge für die inhaltliche, methodische und organisatorische Gestaltung der Ausbildung mittlerer technischer und ökonomischer Fachkräfte sowie die dafür erforderlichen materiell-technischen und finanziellen Konsequenzen in engem Zusammenwirken mit den zuständigen zentralen Staatsorganen, den Kombinat, Betrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen auszuarbeiten.

Es ist zu prüfen, ob die Ausbildung der erforderlichen Fachkräfte mit einer mittleren technischen (Techniker) oder ökonomischen Bildung (Wirtschaftler) in Übereinstimmung mit den Veränderungen im Charakter der Arbeit und in Auswertung positiver Erfahrungen in anderen gesellschaftlichen Bereichen auf zwei Wegen erfolgen kann:

- nach der Ioklassigen polytechnischen Oberschule ohne anschließende Berufsausbildung in einem allgemeinbildende, berufstheoretische und berufspraktische Bildung vermittelnden dreijährigen Studium und
- durch eine ein- bis zweijährige Weiterbildung bewährter Facharbeiter im Rahmen der Erwachsenenbildung.

In der Technikerausbildung sind breite berufspraktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln. Diese sind über eine abgeschlossene Facharbeiterausbildung bzw. über eine intensive Nutzung der vorhandenen materiell-technischen Ausbildungskapazitäten in den Kombinat und Betrieben zu gewährleisten. Für die Festlegung der Technikerberufe ist der Charakter der Tätigkeit im Produktions- und Arbeitsprozeß maßgebend. Dabei sollen positive Erfahrungen der DDR bei der Ausbildung pädagogischer und mittlerer medizinischer Fachkräfte für entsprechende technische und ökonomische Berufe genutzt werden. Es entsteht eine einheitliche Bildungsstufe Fachschule.

In Abhängigkeit von der Entwicklung des Arbeitsvermögens und der Beschäftigtenstruktur und einer exakten Ermittlung des Kaderbedarfs durch die